

Kulturleben

Glücklicherweise beschränkt sich das Pariser Nacht- und Kulturleben nicht nur auf die Cabarets à la Lido und Moulin-Rouge. Rund 150 Theater, darunter zahlreiche Avantgarde-Theater und Kleinkunsth Bühnen, sowie mehr als 100 Kinos mit 400 Leinwänden gibt es in der französischen Hauptstadt. Und die Nachfrage ist groß: Allein die Opéra Garnier und die Opéra de la Bastille werden jährlich von 700.000 Zuschauern besucht.

Alle Pariser Theater, Kinos und Konzertsäle vorzustellen würde den Rahmen dieses Buches bei Weitem sprengen, sodass hier nur ein cursorscher Überblick gegeben werden kann. Hilfreich ist es daher, einen Blick in die Zeitschrift *L'Officiel des Spectacles* (2,30 €) zu werfen: offi.fr.

Oper, Theater und Tanz

Bouffes du Nord, das von dem Intendanten Peter Brook maßgeblich geprägte Theater ist bekannt für anspruchsvolle Inszenierungen moderner und avantgardistischer Stücke. 37 bis, boulevard de la Chapelle, 75010, ☎ 0146073450, bouffesdunord.com. (M) La Chapelle (Linie 2).

Cité de la Musique, zeitgenössische Musikarena (Jazz, Chanson, Worldmusic etc.) im Parc de la Villette. 221, avenue Jean Jaurès, 75019, ☎ 0144844484, philharmoniedeparis.fr. (M) Porte de Pantin (Linie 5).

Comédie Française, hochkarätige, klassische Theaterkunst von Molière über Goethe bis Ionesco. Place Colette, 75001, ☎ 0144581515, comedie-francaise.fr. (M) Palais-Royal (Linie 1 und 7).

Opéra Comique, Place Boieldieu, 75002, ☎ 0825010123, opera-comique.com. (M) Richelieu-Drouot (Linie 8 und 9).

Opéra de la Bastille, „Volksoper“ mit großer Kulisse und topmoderner Bühnentechnik. Tolle Akustik. 11 bis, avenue Daumesnil, 75012, opera-de-paris.fr. (M) Bastille (Linie 1, 8 und 5).

Opéra Garnier, in dem neobarocken Opernpalast finden heute hauptsächlich Balletaufführungen statt. Es gibt auch einige Stehplätze ab 5 €. Place de l'Opéra, 75009, opera-de-paris.fr. (M) Opéra (Linie 3, 7 und 8).

Philharmonie de Paris, im Januar 2015 wurde der größte Konzertsaal von Paris eröffnet. Neben Klassikkonzerten wird der Saal auch von Rock- und Weltmusikünstlern genutzt. 221, avenue Jean Jaurès, 75011, ☎ 0144844484, philharmoniedeparis.fr. (M) Porte de Pantin (Linie 5).

Salle Pleyel, anspruchsvolle Klassikkonzerte. 252, rue du Faubourg Saint-Honoré, 75008, ☎ 0145615300, sallepleyel.com. (M) Ternes (Linie 2).

La Cigale, beliebte, von Philippe Starck umgebauter Konzertbühne am Fuß des Montmartre. 120, boulevard Rochechouart, 75018, ☎ 0149 258175, lacigale.fr. (M) Anvers oder Pigalle (Linie 2).

Tipps und Tricks

Wer bestimmte Theater- oder Konzertveranstaltungen besuchen möchte, kann unter folgender Adresse bereits vorab Karten bestellen: Paris-Spectacle Kartenservice, ☎ 06252/74618, paris-spectacle.de.

Theaterkarten zum halben Preis erhält man am Tag der Vorstellung (soweit vorhanden) am Kiosque Place de la Madeleine und am Kiosque Parvis Gare Montparnasse (Di–Sa 12.30–20 Uhr, So bis 16.30 Uhr).

Aktuelle Tipps zum Pariser Nightlife bietet auch folgende Homepage: timeout.com/paris.

Kinos

Den Grundstein für Paris als Stadt der Cineasten legten die Brüder Lumière, die am 28. Dezember 1895 in der Seine-Metropole den ersten Kinofilm der Welt öffentlich vorführten. Zumeist wird angegeben, ob die Filme in Originalversion (VO) oder in der französischen Synchronisation (VF) gezeigt werden. Die Kinopreise liegen etwa 50 Prozent über dem deutschen Preisniveau.

L'Arlequin, neue Filme und Retrospektiven in der Originalversion. In Kooperation mit dem



Seine-Panorama

Goethe-Institut werden jeden 3. Samstag neue oder selten gezeigte deutsche Filme vorgeführt. Zudem findet hier jährlich das Festival des deutschen Films statt. 76, rue de Rennes, 75006, ☎ 0892684824, festivalcineallemand.com. (M) Saint-Sulpice (Linie 4).

Cinémathèque Française, die Cinémathèque Française zeigt im American Center in 4 Kinosälen Filmklassiker in der Originalfassung. 51, rue de Bercy, 75012, cinematheque.fr. (M) Bercy (Linie 6 und 14).

Le Cinéma des Cinéastes, Raritäten und Klassiker für Filmliebhaber. 7, avenue de Clichy, 75017, ☎ 0153424020, cinema-des-cineastes.fr. (M) Place de Clichy (Linie 2 und 13).

Cité-Ciné Bercy, ultramoderner Kinokomplex unweit der Nationalbibliothek. Mit 18 Sälen für 4500 Zuschauer ist es das größte Multiplex-Kino Europas. 2, cour St-Emilion, 75012, ☎ 0153447979, ugc.fr. (M) St-Emilion (Linie 14).

Cinéma en plein air, von Mitte Juli bis Mitte August findet im Parc de la Villette Freilichtkino statt. Alle Filme laufen im Original mit Untertiteln. Parc de la Villette, villette.com. (M) Porte de Pantin (Linie 5).

Dôme Imax, Hemisphärenkino mit einer 1144 m² großen Leinwand in La Défense. 1,

place du Dôme, ☎ 0146924550, imax.com/de/theatres/la-geode. (M) Grande Arche de La Défense (Linie 1).

Pathé Les Fauvettes, das Kino zeigt nur Klassiker. 58, avenue des Gobelins, 75013, ☎ 0892696696, pathe.fr. (M) Les Gobelins (Linie 7).

Le Grand Rex, eindrucksvoller Filmpalast mit 2750 Sitzplätzen. 1, boulevard Poissonnière, 75002, ☎ 0142368393, legrandrex.com. (M) Bonne-Nouvelle (Linie 8 und 9).

Max Linder, in einem wunderschönen Ambiente werden Filme in Originalfassung gezeigt. Über die Panoramaleinwand flimmert zumeist anspruchsvolle Kinokost. 24, boulevard Poissonnière, 75009, ☎ 0148240047, maxlinder.com. (M) Grands Boulevards (Linie 8 und 9).

Forum des Images, ein Besuch der Vidéothèque im Forum des Halles gehört zum Pflichtprogramm für Cineasten. Das 2008 renovierte Archiv beherbergt mehr als 6000 Filme über Paris. Neben dem regulären Programm sind auch individuelle Vorführungen möglich. Mo geschlossen. 21, grand Galerie, 75001, ☎ 0144766200, forumdesimages.fr. (M) Les Halles (Linie 1 und 4).

Paris im Kasten

Filmstadt Paris

Nicht Venedig, nicht Berlin und auch nicht Cannes, sondern Paris ist das europäische Mekka der Cineasten. Seit 1895 der **erste Kinofilm der Welt** in einem Café am Boulevard des Capucines Premiere feierte, sind die Pariser leidenschaftliche Kinogänger. Obwohl die Seine-Metropole rund 100 Lichtspieltheater mit mehr als 400 Leinwänden besitzt, muss man sich selbst am Nachmittag in die langen Warteschlangen vor den Kinokassen einreihen. Die Möglichkeiten für Cineasten sind fast unbegrenzt, zumeist laufen die Filme in der Originalversion mit Untertiteln.

Architektonisch manifestiert sich die Pariser Kinokultur in teils ausgefallenen **Filmpalästen** wie dem unter Denkmalschutz stehenden Le Pagode, das einem fernöstlichen Tempel nachempfunden ist, oder dem altmodischen Grand Rex, das ursprünglich sogar über einen Babysitter-Raum und einen Hundezwinger verfügte ...

Paris verdankt seinen Ruf als Zelluloidstadt aber in erster Linie dem Umstand, dass im letzten Jahrhundert mehrere **Klassiker** an der Seine gedreht wurden. Bereits in den 1920er-Jahren entstand Louis Buñuels „Andalusischer Hund“ (*Un chien andalou*), der heute als eines der eindrucksvollsten surrealistischen Werke gewürdigt wird, während sich Man Ray mit *Le retour à la raison* ein filmisches Monument setzte. Die Straßen von Paris waren eine beliebte Inspirationsquelle, so für René Clairs poetische Huldigung „Unter den Dächern von Paris“ und Marcel Carnés Kultfilme „Kinder des Olymp“ sowie *Hôtel du Nord* mit der unsterblichen Arletty. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erfuhr der avantgardistische Film durch Jean Cocteau's „Die Schöne und das Biest“ und *Orphée* eine kurze Renaissance. Billy Wilder ließ sich von dem frivolen Charme der Rue Saint-Denis zu *Irma la Douce* inspirieren und Vincente Minelli verklärte die französische Metropole mit „Ein Amerikaner in Paris“.

In den späten 1950er-Jahren traten dann die Regisseure der **Nouvelle Vague** mit einem neuen Anspruch auf. Statt im Studio drehten sie direkt in den Straßen von Paris, teilweise mit einer Handkamera wie Jean-Luc Godard, der 1959 mit „Außer Atem“ (*A Bout de Souffle*) dem jungen Jean-Paul Belmondo und seiner Filmpartnerin Jean Seberg zum internationalen Durchbruch verhalf. Neben Godard übten sich noch Claude Chabrol, Jacques Rivette, Éric Rohmer und François Truffaut in der neuen Kunst des Filmemachens. Zu den herausragenden Werken gehört sicherlich „Die letzte Métro“ (1980), das die düstere Stimmung während der deutschen Okkupation einfängt, als sich der jüdische Theaterbesitzer Lucas Steiner im Keller versteckt halten muss. Éric Rohmer wiederum widmet sich in „Vollmondnächte“ (1984) den Pariser Vorstädten und in dem in Cergy-Pontoise gedrehten Film „Der Freund meiner Freundin“ (1987) dem Leben in den Vororten, während Mehdi Charefs mit seinem die sozialen Konflikte thematisierenden „Tee im Harem des Archimedes“ das Leben in den von nordafrikanischen Einwanderern dominierten Banlieues aus einer ganz anderen Perspektive schildert.

Auch für internationale Produktionen hat Paris immer wieder als attraktive **Filmkulisse** gedient: Bernardo Bertolucci setzte den alternden Marlon Brando in „Der letzte Tango von Paris“ gekonnt in Szene und Roger Moore turnte als James Bond in „Im Angesicht des Todes“ auf der Jagd nach Grace Jones auf dem Metallgerüst des Eiffelturms herum. Hinzu kommen spätere französische Kultfilme wie Luc Bessons „Subway“ oder Leos Carax' „Die Liebenden von Pont-Neuf“ mit der faszinierend-geheimnisvollen Juliette Binoche in der Hauptrolle.

Veranstaltungskalender

Jedes Jahr finden zahllose Sport- und Kulturereignisse in der französischen Hauptstadt statt. Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten wiederkehrenden Ereignisse des Jahres.

Januar

Chinesisches Neujahrsfest: farbenprächtige Umzüge in der Pariser Chinatown (13. Arrondissement) mit riesigen Pappschlangen, Feuerschluckern, Musik und Tanz.

März

Salon de l'Agriculture: Die Pariser Landwirtschaftsmesse ist für viele Pariser oft der letzte Kontakt zu ihrem Heimatdépartement.

April

Marathon de Paris: nicht so berühmt wie der Boston Marathon, aber mit knapp 60.000 Teilnehmern am 1. Sonntag dennoch sehenswert. Infos unter parismarathon.com.

Mai

Classique au Vert und **A Fleur de Jazz:** Klassik- und Jazzkonzerte im Parc Floral (Anfang Mai).

French Tennis Open: Die im Stadion Roland Garros stattfindenden internationalen französischen Meisterschaften sind eines der renommiertesten Tennisturniere (Ende Mai/Anfang Juni). Infos unter rolandgarros.com.

Juni

Fête de la Musique: Am 21. Juni liegt Musik in der Luft. Egal, ob in öffentlichen Parks, in der Metro oder auf der Place de la Bastille – in der ganzen Stadt werden kostenlose Konzerte gegeben.

Garçons de Café: Am dritten Sonntag im Juni findet das 8,1 km lange Wettrennen der Kellner und Kellnerinnen statt. Start und Ziel ist das Hôtel de Ville (Rathaus).

Christopher Street Day: farbenprächtige Parade der Pariser Schwulen und Lesben, die sich von der Place de la République zur Bastille bewegt.

Juli

Jazz Festival La Villette: Mit knapp 50.000 Zuschauern, acht Bühnen und 50 Konzerten gehört das Anfang Juli im Parc de la Villette stattfindende Festival zu den großen Musikereignissen Frankreichs. Infos unter jazzlavillette.com.

Nationalfeiertag: Am 14. Juli steht Paris kopf. Mit ausgelassener Stimmung, Tanzveranstaltungen auf den Straßen und einem prachtvollen Feuerwerk gedenken die Franzosen des Sturms auf die Bastille.

Tour de France: In der dritten Juliwoche werden die Radsportprofis von begeisterten Fans beim Zieleinlauf auf den Champs-Élysées gefeiert.

Festival de Cinéma en plein air: kostenloses Freiluftkino im Parc de la Villette. Von Mitte Juli bis Mitte August.

Paris Plages: Am rechten Seineufer und am Bassin de la Villette wird während der französischen Sommerferien jeweils ein künstlicher Strand aufgeschüttet.

September

Journées du Patrimoine: An einem Wochenende im September kann man zahlreiche Sehenswürdigkeiten und historische Gebäude besichtigen, die normalerweise für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, darunter auch den Élysée-Palast.

Festival d'Automne: Bis in den November hinein finden unter diesem Motto zahlreiche Veranstaltungen (Theater, Literatur, Musik) statt. Infos unter festival-automne.com.

Oktober

Nuit Blanche: Am ersten Samstag im Oktober wird die Nacht zum Tag, denn dann haben zahlreiche Galerien und Museen bis in den frühen Morgen geöffnet.

Prix de l'Arc de Triomphe: renommiertes Galopprennen im Hippodrome von Longchamps. Die Pariser Prominenz gibt sich ein Stelldichein.

Salon de l'Automobile: Ein Besuch des berühmten Pariser Autosalons gehört für Autoliebhaber zum Pflichtprogramm. Alle 2 Jahre (2024, 2026 etc.).

FIAC: Internationale Messe für moderne Kunst im Carrousel du Louvre.



Die Rue de Lappe gilt als das Zentrum des Nachtlebens

Nachtleben

Im Pariser Nachtleben, das sich schwerpunktmäßig im Pariser Osten abspielt, sind die Grenzen zwischen Kneipe, Bar und Club oft fließend. Je nach Tageszeit ändern sich die Funktion und das Publikum. Adressen, die bereits tagsüber gerne aufgesucht werden, sind bei den Touren aufgeführt. Manche Clubs bieten auch Musikern eine Bühne.

Bars, Kneipen, Cafés

Lizard Lounge 18 → Karte S. 59, beliebte Kneipe mit viel englischsprachigem Publikum. Tägl. von 12–2 Uhr. Sonntagsbrunch ab 12 €. 18, rue du Bourg-Tibourg, 75004, ☎ 0142728 134, lizard-bar-pub.fr. (M) Saint-Paul (Linie 1). Tour 3

Secteur X 7 → Karte S. 59, der beliebteste Cruising Treff der Gay-Szene in der Rue des Blancs Manteaux im Marais-Viertel. Infos unter opencafe.fr. Weitere Gay-Cafés finden sich in der Nähe: **Le Carrefour** oder **Les Marronniers**. Die Lesbenszene trifft sich abends ab 19

Uhr im **3W Kafé** (8, rue des Ecoffes, 75004). (M) Hôtel de Ville (Linie 1 und 11). Tour 3

Au Lèche-Vin 3 → Karte S. 71, beliebte Szenebar an der Bastille mit schrillum, religiös-kitschigem Ambiente und – für Pariser Verhältnisse – erstaunlich günstigen Preisen. Tägl. außer So 18–2 Uhr, im Aug. Betriebsferien. 13, rue Daval, 75011. (M) Bastille (Linie 1, 5 und 8). Tour 4

Bar à Nénette 15 → Karte S. 71, Bistro mit viel Patina und Gay-Publikum. Tägl. 18–2 Uhr. 28, rue de Lappe, 75011, ☎ 0148070818. (M) Bastille (Linie 1, 5 und 8). Tour 4

Bottle Shop 28 → Karte S. 71, eine Bar – oder besser ein Pub? – mit englischem Flair. Abends glüht der Zapfhahn. Do, Fr und Sa legen DJs auf. Tägl. 11.30–2 Uhr. 5, rue Trousseau, 75011, (M) Ledru Rollin (Linie 8). Tour 4

Berliner Wunderbar 16 → Karte S. 71, der Name Berlin zieht auch in Paris, hier kann man im coolen Vintage-Stil Augustiner und Erdinger Bier sowie Fritz-Kola trinken und Currywurst und Brezen essen. Tägl. 18–2 Uhr. 49, rue de Lappe, 75011, berlinerwunderbar.com. (M) Bastille (Linie 1, 5 und 8). Tour 4

Fitzroy 20 → Karte S. 71, beliebte Bar mit dominierendem Tresen im Bastille-Viertel. Der Club ist eine feste Adresse im Nachtleben. Tägl. 17–2, Do–Sa bis 4 Uhr. 49, rue du Faubourg Saint-Antoine, 75011, ☎ 0144757878. (M) Bastille (Linie 1, 5 und 8). Tour 4

Pause Café 13 → Karte S. 71, die bis spätnachts geöffnete Kneipe ist einer der beliebtesten Treffs der (Lebens-)Künstler im Bastillviertel. Mo–Sa 7.30–2, So 9–20 Uhr. 41, rue de Charonne, 75011, ☎ 0148068033. (M) Ledru Rollin (Linie 8). Tour 4

Le Sélect 1 → Karte S. 107, als erste Bar, die die ganze Nacht geöffnet blieb, wurde das Sélect zum beliebtesten Treffpunkt der Lost Generation. Tägl. 7–2 Uhr, Fr und Sa bis 3 Uhr geöffnet. 99, boulevard du Montparnasse, 75006, ☎ 0145483824, leselectmontparnasse.fr. (M) Vaïn (Linie 4). Tour 7

MeinTipp Le Café Charbon 10 → Karte S. 178/179, seit Jahrzehnten ein Fixpunkt in der Rue Oberkampf. Hier trifft sich tagsüber und am Abend das vorwiegend junge Szenepublikum. Tägl. 9–2 Uhr (die Küche schließt um 24 Uhr), Do–Sa bis 5 Uhr, 2 Wochen im Aug. sowie vom 24.12. bis 31.12. Betriebsferien. 109, rue Oberkampf, 75011, ☎ 0143575513, lecafecharbon.fr. (M) Parmentier (Linie 3). Tour 13

Ave Maria 16 → Karte S. 178/179, in einer Seitenstraße der Rue Oberkampf gelegen, ist dieses leicht abgeranzte Kneipenrestaurant ein Hotspot im Nachtleben des 11. Arrondissement. Die skurril-bunte Deko ist ein Abbild der Spei-

sekarten und mixt wahllos Elemente aus Brasilien, Tibet, Thailand und Nordafrika (Hauptgerichte 17–20 €). Zum Nachtisch stirbt man den Schokoladentod: *Mort au Chocolat*. Das zumeist recht junge Publikum amüsiert sich aber auch einfach bei einem Bier oder Cocktail auf der Straße respektive Straßenterrasse. Tägl. 19–2 Uhr. Keine Reservierungen. 1, rue Jacquard, 75011. (M) Saint-Maur (Linie 3). Tour 13

Le Perchoir 3 → Karte S. 178/179, diese hippe Adresse ist leicht zu übersehen. Man muss ins Innere des Gebäudes und den Aufzug in die 7. Etage nehmen. Dort wartet dann eine coole Bar auf der Dachterrasse. Di–Sa 18–1.30 Uhr. 14, rue Crespin du Gast, 75011, ☎ 0148061848, leperchoir.tv. (M) Saint-Maur (Linie 3). Tour 13

Clubs

Pachamama 23 → Karte S. 71, auf 3 Etagen eines ehemaligen Möbelhauses gibt es in leicht barockem Ambiente Do–Sa heiße Rhythmen. Ab 20 Uhr werden Menüs zu 60 und 69 € angeboten. 46, rue du Faubourg-Saint-Antoine, 75012, pachamama-paris.com. (M) Bastille (Linie 1, 5 und 8). Tour 4

Le Balajo 10 → Karte S. 71, traditionsreicher Tanzpalast, in dem bereits Arletty und die Piaf tanzten. Montagnachmittag ist für ältere Herrschaften Rétro-Musette angesagt, abends trifft sich das Szenepublikum. Di und Do ab 22 Uhr Salsa; Fr und Sa von 23 Uhr bis zum Morgenrauen Disco; Mo 14–19 Uhr Tanztee. Eintritt mit Getränk zwischen 10 und 20 € (abends). 9, rue de Lappe, 75011, balajo.fr. (M) Bastille (Linie 1, 5 und 8). Tour 4

Buddha-Bar 13 → Karte S. 144/145, die Bar mit angegliedertem Restaurant (tägl. ab 18 Uhr) genießt Kultstatus unter den Schönen der Nacht. Das asiatische Ambiente mit einem vergoldeten Riesenbuddha verblüfft, die anspruchsvolle asiatisch-pazifische Küche muss sich dahinter jedoch nicht verstecken. Menü 87 und 89 €, darunter ein Bento-Sushi-Menü, Cocktails ab 21 €. Kultstatus genießen auch die Compilation-CDs der Buddha-Bar, die wunderbar abgemischte Downbeats mit asiatisch-arabischem Einschlag bieten (gibt es im Foyer zu kaufen). Bis 2 Uhr geöffnet. 8, rue Boissy d'Anglas, 75008, ☎ 0153059000, buddhabar.com. (M) Concorde (Linie 1, 8 und 12). Tour 10

Hemingway-Bar 19 → Karte S. 154/155, die Bar im Hotel Ritz, die Hemingway „höchstper-



Rund um die Rue Oberkampf gibt es zahlreiche Kneipen

sönlich“ von der deutschen Besatzung befreit haben will, ist einfach Kult. Die Preise sind hoch (Cocktails 15–25 €), die Chancen, „zufällig“ einen Prominenten zu treffen, stehen nicht schlecht. Tägl. 17.30–23 Uhr geöffnet. Keine Reservierungen möglich. 38, rue Cambon, 75001, ritzparis.com. (M) Opéra (Linie 3, 7 und 8). Tour 11

La Machine du Moulin Rouge 11 → Karte S. 164/165, seit einigen Jahren ist der Montmartre bei den jungen Pariserern wieder angesagt. Direkt am Boulevard de Clichy beherbergt die „Maschine“, verteilt auf 3 Etagen, ein Café, eine Champagner-Bar und einen coolen Club mit Live-Konzerten. Mi–Sa ab 19 Uhr geöffnet. 90, boulevard de Clichy, 75018, ☎ 0153418889, lamachinedumoulinrouge.com. (M) Blanche (Linie 2). Tour 12

Le POPUP 37 → Karte S. 71, beliebter Club mit wechselnden Konzerten (ab 10 €). Tägl. außer So bis 2 Uhr, Fr und Sa bis 3 Uhr. 14, rue Abel, 75012, ☎ 0145268035, popup.paris. (M) Gare de Lyon (Linie 1). Tour 4

Le Nouveau Casino 9 → Karte S. 178/179, hier finden jeden Abend Konzerte statt, bei denen sich die Szene der Rue Oberkampf zu neuen elektronischen Klangwelten trifft. Tägl. ab 20 Uhr geöffnet. Eintritt ab 5 €. 109, rue Oberkampf, 75011, ☎ 0143575740, nouveau.casino.fr. (M) Parmentier (Linie 3). Tour 13

Livemusik

Sunset & Sunside Jazz Club 19 → Karte S. 44/45, unten Jazzclub, oben Kneipe. Tägl. außer So ab 20.30 Uhr. 60, rue des Lombards, 75001, ☎ 0140264660, sunset-sunside.com. (M) Châtelet (Linie 1, 4 und 14). Tour 2

Le Petit Journal 15 → Karte S. 84/85, traditionsreiche Adresse im Pariser Nightlife, erst ab 18 Uhr geöffnet. Abends wird ab 21.30 Uhr anspruchsvoller Jazz gespielt. Eintritt und ein Getränkebon 25 €, Eintritt mit Menü 50, 60 oder 80 €. So und im Aug. geschlossen. 71, boulevard Saint-Michel, 75005, ☎ 0143262859, lepetitjournalssaintmichel.com. (M) Cluny-La Sorbonne (Linie 10). Tour 5

Caveau de la Huchette 1 → Karte S. 84/85, traditionsreiche Adresse für Jazzfreunde. Ab 21.30 Uhr geöffnet. Eintritt ab 15 €. 5, rue de la Huchette, 75005, ☎ 0143266505, caveaudela.huchette.fr. (M) Saint-Michel (Linie 4). Tour 5

Le Cavern 13 → Karte S. 94/95, beliebte Adresse für Freunde von Livemusik. Abwechslungsreiches Programm, coole Stimmung. Bis



Erinnerung an die ehemaligen Freudenhäuser

20.30 Uhr Happy Hour. Unter der Woche 19–2 Uhr, Fr und Sa bis 4 Uhr. Mo geschlossen. 21, rue Dauphine, 75006, ☎ 0146342626, lecaavern.club.com. (M) Odéon (Linie 4 und 10). Tour 6

Wanderlust 23 → Karte S. 84/85, der nur im Sommer geöffnete Szenetreff besitzt eine herrliche Dachterrasse mit Blick auf die Seine. Mitte April bis Anf. Okt. Fr und Sa 23–6 Uhr. 32, quai Austerlitz, 75013, wanderlustparis.com. (M) Austerlitz (Linie 5). Tour 5

Cabarets

Paradis Latin 10 → Karte S. 84/85, kleineres Revuethater mit ansprechender Show, allerdings nicht so bombastisch wie im Lido. Di geschlossen. 28, rue du Cardinal-Lemoine, 75005, ☎ 0143252828, paradis-latin.com. (M) Cardinal-Lemoine (Linie 10). Tour 5

Crazy Horse Saloon 17 → Karte S. 144/145, Striptease als erotisches Kunsterlebnis; das Crazy Horse rühmt sich, die schönsten Mädchen aller Revuethater engagiert zu haben. Wer sich davon selbst überzeugen will, muss mindestens 90 € investieren (Ermäßigung für Besucher unter 26 Jahren). Shows tägl. um 20.15 und 22.45 Uhr, Sa um 19, 21.30 und 23.45 Uhr. 12, avenue de George V, 75008, ☎ 0147233232,

Paris im Kasten

Voll im Trend: afrikanische Musik

Es steht außer Zweifel, dass sich Paris in den letzten Jahrzehnten zum größten Kulturzentrum der Maghrebstaaten und Schwarzafrikas entwickelt hat. Vor allem auf dem musikalischen Sektor ist die Seine-Metropole im wahrsten Sinne des Wortes tonangebend. Statt Musette und Edith Piaf hört die Jugend heute Rai, Soukous und Afro-Beat in den jeweils angesagten Varianten. Einige Rai-Sänger wie Cheb Mami und Cheb Khaled sind bekannte Stars und immer wieder in den europäischen Charts vertreten. Rai ist ein aus dem algerischen Oran stammender Musikstil, dessen fröhliche Klänge mit westlichen Rhythmen aufgepeppt wurden und vor allem Liebe und Lebensfreude zum Ausdruck bringen.

Mehr noch als für die Künstler aus den Maghrebstaaten ist Paris die wichtigste Bühne für afro-karibische Musiker, die mit ihren Trommeln, Tomtoms und Marimbas längst eine feste Größe im internationalen Musikgeschäft geworden sind. Mehr noch: Die Alben zahlreicher afrikanischer Interpreten werden inzwischen in den Musikstudios an der Seine produziert und anschließend wieder nach Afrika oder in die Karibik „exportiert“. Man muss nur einmal auf den Champs-Élysées bei FNAC in den Regalen der Worldmusic-Abteilung stöbern, um feststellen zu können, welch großen Anteil am Musikmarkt die afrikanischen Tonkünstler für sich gewonnen haben. Zu den renommiertesten Musikern des Schwarzen Kontinents gehören der aus Guinea stammende Mory Kanté – ihm gebührt eine Vorreiterrolle – sowie Youssou N'Dour, der 2020 verstorbene Manu Dibango oder die aus dem Benin stammende Sängerin Angélique Kidjo.

le crazyhorseparis.com. (M) Alma Marceau (Linie 9). Tour 10

Lido **3** → Karte S. 144/145, die mindestens 1,75 m großen Tänzerinnen des Lido inszenieren ein fulminantes Revue-theater mit Blick auf Las Vegas. Shows tägl. um 19, 21 und 23 Uhr. Eintritt ab 75 €. 116, avenue des Champs-Élysées, 75008, ☎ 0140765610, lido.fr. (M) George V (Linie 1). Tour 10

Au Lapin Agile **4** → Karte S. 164/165, das flinke Kaninchen ist das älteste Kabarett des

Montmartre. In dem Etablissement verkehrten schon Apollinaire, Renoir und Picasso. Eine Zeitreise mit französischen Chansons, auch zum Mitsingen. Tägl. außer Mo von 21–2 Uhr geöffnet. Eintritt 40 € inkl. Getränk. 22, rue de Saules, 75018, ☎ 0146068587, au-lapin-agile.com. (M) Lamarck-Caulaincourt (Linie 12). Tour 12

Moulin Rouge **12** → Karte S. 164/165, die „rote Mühle“ ist seit Toulouse-Lautrecs Zeiten das legendäre Etablissement auf dem Montmartre. Das Schema ist seit über 100 Jahren gleich: viel Federn, Strass, Pailletten, zauberhafte Dekors, originelle Musik und natürlich wunderschöne Frauen. Abend für Abend werden ganze Busladungen von Touristen zur „Wiege des French Cancan“ gekarrt, wo die Herren mit „Kennerblick“ darüber urteilen, welches der Mädchen die schönsten Beine und welches den wohlgeformtesten Busen hat. Shows tägl. um 19, 21 und 23 Uhr. Eintritt mit Menü und einer halben Flasche Champagner ab 280 € (19 und 21 Uhr), sonst ab 99 € (21 und 23 Uhr, ohne Getränke). 82, boulevard de Clichy, 75018, ☎ 0153098282, moulin-rouge.com. (M) Blanche (Linie 2). Tour 12



Bunte Fassadenkunst